

Neue um Englands Thron rechten können; er hatte jedoch des Streites genug, er vertraute der Großmuth des Tudors und begehrte nur Begnadigung für die Bürger, die ihn gerächt und befreit hatten. Letzteres wurde ihm zugestanden, er jedoch von seiner Gemahlin getrennt und in den Tower eingekerkert.

Der Geschichtschreiber Hume hat den klarsten Beweis für die Unechtheit Richards darin gefunden, daß Heinrich VII. ihn nicht sogleich, als er in seine Gewalt fiel, tödten ließ (History of England IV.); der politischere Tudor aber mußte besser, als David Hume ahnte, wie man gefährliche Menschen beseitigt.

In dem Tower mußte Richard mit Eduard von Warwick, dem Sohne des Herzogs von Clarence, seinem Vetter, für den sich Lambert Simmel ausgegeben hatte, bekannt werden. Die Herzen der beiden letzten Sprossen der weißen Rose schlossen sich fest an einander. An Richard richtete sich Eduard's gebrochene Seele wieder auf und fühlte die Tyrannei, welche Beide mit ewigem Gefängnisse bedrohte. Zugleich empfand Richard Sehnsucht nach seiner Gattin. So wurde ein Fluchtplan entworfen, der anfangs begünstigt wurde, um die beiden Prinzen zu verderben (1499).

Das Gericht verurtheilte Perkin Warbeck zum Tode durch den Strang; in Tyburn bestieg Richard von York das Schaffot. Ein zweites Opfer des Tudor war Eduard von Warwick, der mit dem Schwerte